

Mitglieder des Studentenrates der TU Chemnitz vertreten nicht die Interessen der Studierenden

Der Studentenrat (StuRa) der TU Chemnitz zeigt sich blind für die Bedürfnisse der Chemnitzer Studierenden. Ohne überhaupt den konkreten Bedarf zu kennen, war der StuRa bestrebt, das Semesterticket auf das komplette Netz des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) auszudehnen und so die Kosten für die Studierenden unnötig zu erhöhen.

Das hätte zu einer Erhöhung des Semesterbeitrages von derzeit 106,00 Euro auf 143,50 Euro geführt. Betrachtet man die hohen Dieselpreise führt das tendenziell beim ÖPNV zu steigenden Kosten, wenn ein noch größeres Netz vom Semesterticket erfasst wird. Das Semesterticket hätte noch stärkere Preissteigerungen ertragen müssen, zumal die Verbindungen ins Umland deutlich schlechter ausgelastet sind als innerhalb von Chemnitz. Hierzu erklärt Jens Weis (27), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz (JuLis) und Doktorand an der TU Chemnitz:

„Das Semesterticket in seiner jetzigen Form für 47,50 Euro ist die beste Lösung für die Studierenden. Sie können innerhalb von Chemnitz die öffentlichen Verkehrsmittel unkompliziert und kostengünstig nutzen. Diese Möglichkeit muss weiter fortgeführt werden!

Da das Ticket in seiner jetzigen Form nur innerhalb Chemnitz gilt, werden Anreize geschaffen, dass Studierende ihren Wohnsitz nach Chemnitz verlegen. Chemnitz braucht den Zuzug junger Menschen und ein aktives Campusleben benötigt Studierende, die nicht nur zur Vorlesungszeit in Chemnitz bleiben. Der Chemnitzer Studentenrat hat jedoch keinen Blick für die notwendige enge Verbindung der Chemnitzer Studenten mit der Stadt selbst.

Eine Ausweitung des Tickets auf das gesamte VMS-Netz nützt den Studierenden ohnehin nichts. Sie sind aufgrund der jahrelangen Ausdünnung der Verkehrsverbindungen ins Umland bereits aufs Auto umgestiegen. Und wenn nicht, dann sind die Verbindungen so schlecht, dass sie entweder nicht rechtzeitig zum Vorlesungsbeginn an der Uni sind oder abends nach Vorlesungsende nicht nachhause kommen. Der StuRa hat hier die Zeichen der Zeit verschlafen. Die Studierenden würden dann für eine Leistung zahlen, die sie gar nicht mal sinnvoll nutzen können.“

Chemnitz, 29.05.2008

Herausgegeben von:

Jens Weis, JuLis Chemnitz; Jens.Weis@julis-chemnitz.de; Tel: 0171-3641555,
www.julis-chemnitz.de